



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

201. Huldigung des Landes Kottbus, vom 18. Juni 1455.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

gutteren hanthaben, behalten, schützen vnd beschirmen, noch in daran kain infal oder hindernuse, noch nieman das zu thon oder sy darvon zu drangen gestatten, in kainerlay weisz on gevärde vnd sunder ouch dem benanten margraff fridrich als ainem ertzkamerer des hailigen romschen reichs den guldin pfening von allen juden in dufchen landen schaffen vnd bestellen oder für solchen guldin pfennig der joden ander steur, so die juden ainem numen (sic) romschen kunig pfichtig vnd schuldig sein ze geben, Czwintzig tausent guldin dem benanten margraff fridrichen volgen lasen, im die geben vnd schiken sol, welchs im also auff zu nemen vnd zu willen am quemlichsten bedunken wirdet. Des zu urkund sein diser zedel zwo awfz ainander geschnitten vnd geben zu brewflaw, nach cristi vnfers hern gepurde tausent vierhundert vnd im fünf vnd fünfzigsten Jar, am mantag der drien heiligen kuning tag etc.

Nach dem Originale des Geh. Staats-Archives.

201. Huldigung des Landes Kottbus, vom 18. Juni 1455.

(Cotbusche huldunge.) Wir huldigen vnd sweren dem Irluchten Hochgeborn fursten vnd hern, hern Fridrich, marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer vnd Burggraue zu Nurenberg etc., vnd seiner gnaden rechten erben eyne rechte erbhuldunge, als vnser rechten naturlichen erbheren, In getrew, gewere vnd gehorsam zu sinde, Iren fromen zu werben vnd Iren schaden zu wenden an arg vnd ane alles geuerde, Als vns got helf vnd die heiligen. Gescheen zu Cotbus, am Mitwoche nach viti, nach gots geburt tusent virhundert vnd dornach jm funfvndfünfzigsten Jare.

Aus gleichzeitiger Copie.

202. Bischof Conrad zu Havelberg quittirt den Kurfürsten Friedrich II. wegen 100 Rheinischer Gulden, welche dieser dem Gotteshaus zu Wilsnack für den Markgrafen Albrecht bezahlt hat, am 6. Mai 1456.

Wy Conrad, von godsgnaden Bisschopp To Havelberg, Bekennen myt duffzen breue vor alweme, Dat vnnfz de Hochgeboren forste vnnnd Here, Here ffri-derick de older, Marggraue To Brandenburg etc. vnnnd borggraue to Nurenberg, vnnnze gnedige leue Here, willen ghemaket hefft vnnnd vernughet hundert Rynsche